

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Donnerstag den 11. Juni 1891.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: 1/2 Mark pro Quartal, 1/2 Mark pro Monat.
Einzelpreis: 1 Pfennig.

Donnerstag den 11. Juni 1891.

die vierstellige Seite oder deren Raum 10 Pf.
Aufgabe 1800. Besondere Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Heu- & Dunggabeln, Werksteine,

reiche Auswahl, solide Ware.

Stroh-Hüte,

Knaben- & Herrenhüte;

machen auf unsere selbstausgeputzten

Mädchen- & Frauenhüte

aufmerksam.

Kleiderstoff, Tricot-Tailen,

frisch fortirt;

Tricot-Tailen von Mk. 1.50

bis zu den feinsten.

NB. Nächsten Markt Ausverkauf einer Partie Stroh- hüte zu sehr billigen Preisen.

Sensen,

in anerkannt guter Qualität,
leisten für jedes Stück Garantie.

Aussteuer-Artikel,

Drill, Atlas,

Bettzengle, Bettsfedern.

Zucker, Kaffee, Schweineschmalz

u. s. w.,

wie immer am billigsten.

P. & U. Stübler, Ebersbach a. S.

L o r d.

Mit Regierungs-Genehmigung vom 1. ds. Mts. ist die hiesige Ge-
meinde zur Abhaltung eines

Wochenmarkts

an jedem Freitag und wenn dieser auf einen Festtag fällt, am Tag zuvor
ermöglicht. Der erste Wochenmarkt findet am

Freitag den 12. d. Mts., von morgens 6 Uhr an,
auf dem Platz vor den beiden Häuserreihen vom Revieramtsgebäude bis
zur Karlsbrücke statt. Markt- oder Standgeld wird nicht erhoben.

Zu zahlreichem Besuch wird freundlich eingeladen.
Den 6. Juni 1891.

Gemeinderat.

Ebersbach.

Vergebung der Steinbauer-, Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser- & Gypserarbeit zu einem Neubau.

Zeichnungen, Accordsbedingungen etc. können bei Unterzeichnetem
eingesehen werden und müssen Offerte längstens bis Freitag den 12.
Juni eingekandt sein. Fr. Schwanger, Str. 21

Amoniak zum Spritzen der Reben sowie Vitriolspeksteinmehl

empfehlen in der von Herrn Deconomierat Mühlhäuser angegebenen
Stärke nebst Anleitung hierzu

die Palmische Apotheke

Weinbergsprizen,

einfachste und dauerhafteste Konstruktion,
Weinsberger System,

mit Bleiblechbütten empfiehlt billigst

Albert Schloz,

mechan. Werkstätte beim Rathaus.

Einen großen Posten

Reste

in
Cretome,
per Meter 35 Pf.,
Baumwollflanell,
Kleider- und Möbelst.,
Wandred,
Bettzenglen

empfehlen in neuer schöner Aus-
wahl sehr billig

A. F. Widmann.

3 Brtl. hohen Alce

in der unteren Straße hat zu ver-

kaufen

Schnaitz,
Gottlieb Häfner, Seb. Sohn, hat
8 Ctm. gut. Apfelmöst
zu verkaufen.

E. jüngerer Burschen
zu Vieh- und Feldgeschäff sucht so-
gleich. Wer, sagt die Red.

Winterbach,
Einen Spannigen Wagen
hat billig zu verkaufen, sowie einen
ordentlichen Jungen

nimmt in die Lehre
A. Hauff, Schmiedmeister.

Veilchen-Seife Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empf. A. Paokot
in der unteren Straße hat zu ver-

Amfliches.

R. Oberamt Schorndorf.

Die Landarmenbehörde für den Jagdkreis
hat am 18. April d. J. beschloffen, an sämt-
lichen Kosten, welche durch die Fürsorge für
verwaiste Kinder (Art. 12 des P.-Str.-Gef.)
den Ortsarmenverbänden entstanden sind, die
Hälfte auf den Landarmenverband zu überneh-
men und zwar zunächst bis zum 31. März 1892.

Hievon wird den Ortsarmenbehörden Kennt-
nis gegeben mit der Aufforderung, den Nachweis
über die ihnen vom 1. April 1890 bis zum 31.
März 1891 hiesfür entstandenen Kosten abzüg-
lich etwaiger Beiträge Dritter, (z. B. des
Central-Wohlthätigkeitsvereins) mit Auszügen
über die vom Gemeinderat unter Zuziehung des
Ortsgeistlichen gemäß Art. 12 des Polizeistraf-
Gesetzes seiner Zeit gefassten Beschlüsse, soweit
letztere nicht schon früher eingereicht wurden,
bis längstens 20. Juni d. J. hieher behufs
der Mitteilung an die Landarmenbehörde ein-
zulegen.

Dabei wird ausdrücklich hervorgehoben,
daß nur für solche Fälle Aussicht auf Gewäh-
rung dieses Beitrags gemacht werden kann,
in welchen außer Zweifel ist, daß die Eltern,
beziehungsweise Pflegeeltern wirklich unter den
Boraussetzungen des Art. 12 des P.-Str.-G.
angehalten wurden, die betr. Kinder anderweitig
unterbringen zu lassen, nicht aber auch dann,
wenn sie nur im Wege der gewöhnlichen Ar-
menpflege, z. B. wegen Dürftigkeit der Eltern
oder weil diese verstorben, auf Rechnung
des Ortsarmenverbands untergebracht worden
sind.

Schorndorf, den 8. Juni 1891.

R. Oberamt. Einzelbach.

Seine Königl. Majestät haben aller-
gnädigst geruht, am 19. Mai die erledigte
evangelische Pfarrei Uebelberg, Dekanats Schorndorf,
dem Pfarrer Müller in Waldthann,
Dekanats Crailsheim, zu übertragen.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Juni. Das in Ulm gar-

den Fremden. Er war ganz in seine Gedanken

Der blinde Franz.

(Fortsetzung)
So plauderten die Kinder fort im glücklichen
Privilegium der Kindheit, das Geschwene zu
vergessen, und für das drohende Gespenst der
Zukunft kein Auge zu haben.

Die gute Mutter Anna vergaß sich nicht.
Als das Geschäff für die hilfbedürftigen Fremd-
linge ihr einige Augenblicke wieder frei ließ, da
senkte sich die Sorge um den Gatten und den
Sohn mit drückender Last wieder auf das weiche,
weibliche Herz nieder, und ein über das andere
Mal ging sie vor die Thüre und suchte hinaus
zu schauen auf den Pfad, ob sie denn immer
noch nichts entdecken könne von den Geliebten:
und als sie den wohlbestimmten Schritt nicht hörte
und durch die Wolken, die dicht am Boden hin-
jagten, keinen Menschen kommen sah, da schlich sie
in einen Winkel und betete auf ihren Knien mit
hochgehobenen Händen zum Vater der Erbarm-
ung und dem Gott alles Trostes.

Von Zeit zu Zeit warf sie den Blick auf

nisonierende starke Artillerie-Regiment (9 Bat-
terien) und das in Ludwigsburg liegende Ar-
tillerie-Regiment (11 Batterien) sollen in drei
Jahrgängen in die Artillerie-Regimenter verwandelt werden.

Crailsheim, 6. Juni. Bei einem Holz-
verkauf in Gründelhardt und auf dem Burgberg
kam der seltene Fall vor, daß bei einem Aus-
gebot von 843 M. 4250 M. erlöst wurden,
also fast das dreifache des Anschlags.

Deendorf. In der hiesigen Gewehr-
fabrik hat die argentinische Regierung 180 000
Mausergewehre bestellt, die sie innerhalb zwei
Jahren erhalten wird. Jedes Gewehr kostet
ab Fabrik 92 Franken.

Deutsches Reich.

Berlin. Die Agitation gegen die Getreide-
zölle geht hauptsächlich von einigen großen Ber-
liner Firmen aus, welche kolossale Quantitäten
Koggen zu hohen Preisen auf Spekulation ver-
kauft haben und jetzt die Anschaffung nur mit
großen Verlusten machen könnten. Dieselben wür-
den nach Suspendierung der Zölle die abgemach-
ten Preise doch verlangt und erhalten haben und
hätten damit Millionen verdient. Das Publi-
tum aber hätte von der Suspendierung keinen
Gewinn gehabt.

Zu weiterer Kennzeichnung der Börsen-Ge-
treide-Joberei mag die Thatfache dienen, daß
nach den übereinstimmenden Angaben Wiener
Blätter sich gegenwärtig in Oesterreich-Ungarn
einen Ueberfluß an Getreide in Höhe von 15
Millionen Hektoliter befindet, welche für die Aus-
fuhr verfügbar sind.

Berlin, 7. Juni. Nach einem Telegramm
aus Kirk-Kilisse ist der Maschinen-Freudiger
gestern Nachmittag mit vier Begleitern abge-
ritten, um heute oder morgen die Räuber zu
treffen und die Auslösung der Gefangenen zu
bewirken. Die Rückkehr Freudigers mit den
Gefangenen nach Kirk-Kilisse wird bis Dienstag
Abend erwartet. — Dem B. T. wird aus San-
fiba gemeldet, daß eine größere Expedition der
Schutztruppe nach dem Tanganyika-See auf-
bricht, um eine Station als Operationsbasis
gegen die Sklavenjäger anzulegen und bis zur
Grenze des Kongolandes vorzudringen. Bei
Mwopwa und im Hinterlande von Kilwaissi-

wani sind Unruhen ausgebrochen; Abteilungen
der Schutztruppe marschieren dahin.

Schulburg. Ein ergötzlicher Zwischenfall
spielte sich in voriger Woche nach der letzten
Vorstellung Buffalo Bills hier ab. Die Zu-
schauer verließen eben ihre Tribünen, und die
„Wilden“ drängten sich durch das Publikum
in ihre Zelte, als ein Maurer, welcher eben-
falls Zuschauer gewesen war, auf einen „Cowboy“
zuschritt, ihm von hinten auf die Schulter
klopfte und den verdutzt um sich Schauenden
mit der Frage überreichte: „Na, Willem, wat
hämme je dann met Dich maket?“ und der
„Cowboy“ antwortete in der reinsten Köhler
Volksmundart: „Süch, der Zupp! Zo, met
mer fangen je alles an.“ Diese Worte erregten
bei den Umstehenden stürmische Heiterkeit. Der
Maurer verlor sich darauf im Gedränge, der
„Cowboy“ aber zog sich zurück ins Zelt zu
seinen Stammesgenossen.

Ausland.

Wien, 4. Juni. Gestern ging über hies-
ein furchtbares Gewitter nieder, der Blitz schlug
mehrmals innerhalb der Stadt ein, überdies
erfolgten mehrere Unglücksfälle; ein Kaufmann
und sein Komtoirist, die in der Nähe des Fern-
sprechers standen, wurden durch die Erschütter-
ung zu Boden geschleudert. Zwei Knaben
wurden erschlagen, einer an der Seite seiner
Mutter in einer Dachkammer, der zweite mitten
in einer Gruppe von Schulknaben, die zur
Schule gingen. Dem Knaben neben ihm wurden
beide Hüfe gelähmt.

In Paris ist man in Folge der Enthül-
lung des Melini-Gheimnisses sehr ängstlich
geworden; so hat die Militärkommission jetzt beschlos-
sen, in das Spionagegesetz die Todesstrafe auf-
zunehmen. Außerdem hat der Direktor der Waf-
senfabrik in Puteaux, der Kommandant Deport,
am Donnerstag sämtliche Offiziere der Fabrik
verammelt und denselben alle ihnen bisher an-
vertrauten Pläne und Dokumente abgenommen,
die in Zukunft nur noch in den Archiven selbst
den vom Kriegsminister ausdrücklich delegierten
Offizieren zugänglich gemacht werden sollen.

Konstantinopel, 8. Juni. Die Gefan-
genen in Kirk-Kilisse sind freigelassen.

merksamkeit schenkte, mit dem Weibe beschäftigt,
das nicht von dem verloren Gehaltenern lassen
wollte.

„Bist doch du da,“ sagte Anna. „Was wir
verloren, können wir wieder gewinnen; aber dein
Leben gebe mir keine Macht der Welt zurück,
wenn es das Meer hätte. Gott sei Dank, ich
habe meinen Mann und meinen Sohn! Nun
aber komm, dich zu wärmen; wir haben Käse,
ich kenne sie nicht, aber der Mann kennt dich.“

„Herr Hilbrand!“ rief Georg, als er in
die Stube trat und der Fremde auf ihn zukam.
„Gott willkommen unter meinem Dach! Ich hoffe,
daß mein Weib Sie wohl aufgenommen hat. Und
das ist der Franz! Komm! laß dich küssen, du
Herzenskind!“ Und er hob den Knaben in die
Höhe und ließ ihn an seine Brust fallen und
drückte einen schallenden Kuß auf seinen roten
Mund.

Die beiden Männer schienen verschwiegen an
Charakter, Stellung und Lebensgewohnheiten,
und doch schien es, daß sie sich nahe angingen,
fest an einander geschlossen waren.
(Fortsetzung folgt.)

Rom, 7. Juni. In der vergangenen Nacht ereignete sich in Oberitalien ein heftiges Erdbeben, das in der ganzen Provinz Venedig und in Mailand um 2 Uhr 3 Min. früh verspürt wurde; etwa um die gleiche Zeit fand auch in Verona eine starke Erderschütterung statt, der sich ähnliche Rollen vorausgegangen war. Die Einwohner litten sehr an den Wohnungen, die Vizepräsident eines Penitentiars ist infolge des Schreckens gestorben. In verschiedenen Häusern stürzten die Mächtige ein. In Marcerigo wurden 3 Häuser zerstört, wobei 3 Personen getödtet wurden; in Tragnaga wurden viele Häuser beschädigt, ebenso in Badia-Catavina; am letzteren Orte wurden 17 Personen noch lebend unter den Trümmern hervorgezogen. Um 6 Uhr früh erfolgte ein zweiter Erdstoss, in Badia wurde um 2 Uhr 5 Min. ein wellen-

förmiges Erbbeben wahrgenommen, das etwa 15 Sekunden dauerte, ebenso in Mantua. Wie genähert man Tagelohn an einen neuen Schlag? Hier spezt man sie 14 Tage bei jeder Mitternacht in den neuen Tag ein. Als Vater thut Gerechtigkeit in dieser Zeit ausgezeichnete Dienste. Dieselbe macht die Tauben zum Fliegen unwillig und fesselt sie an die neue Heimat. Kleine Gaben von Arznei- und Fenchelöl sind von Wunder, denn die Tauben sind sehr leicht begierig auf dieselben. Selbstredend dürfte kein, das in einem Schlafe, der von Ungeziefer, wie Linsen, Saarlinsen u. s. w. wimmelt, der von Kästen, Mäusen stark behaftet wird und an einem sehr stinkenden Orte liegt, auch obige, sonst sehr wirksame Mittel, nicht im Stande sind, die neuen Bürger heimlich

zu machen. Hier müssen erst die Uebelstände abgestellt werden. **Post!** Das Wiener Plakkommando hat die benutzte Entdeckung gemacht, daß Offiziere und Mannschaften es sich begeben lassen, mit vorchriftswidrigen Badenbärten geschmückt sich der Mittel zu zeigen! Unmöglich dieser furchtbaren Wahrnehmung wird der älteren Erlaß des Plakkommandos erinnert, der da lautet: „Gemäß Adjunktionsvorschrift darf der Schnurbart in keinem Falle abgesetzt werden, und ist es gestattet, nichtobidem nur den Vollbart oder den Badenbart mit abstrahiertem Rinne zu tragen. Jede andere Art des Badenbartes, so die gegenwärtig im Zivil üblichen Badenbärte, welche nur bis zum Ohr läppchen oder von diesem bis zu den Mundwinkeln reichen, ist verboten.“

Bekanntmachungen.

Revier Blochingen.
Schälholz-Verkauf.
Am Freitag den 19. Juni, nachm. 2 1/2 Uhr in der Krone in Reichenbach aus dem Staatswald Ebersbacherhau und Baierviese. Am 14 eichene Prügel und 46 Reispriegel. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 1 Uhr im Ebersbacherhau und bei der Baierviese.

Revier Blochingen.
Die Herstellung einer 30 m langen Mauer im Dachbündelweg wird im Wege der schriftlichen Submission vergeben. Kostenüberschlag und Bedingungen liegen bei Fortwächter Maifch in Büchenbronn zur Einsicht auf. Angebote sind einzureichen bis **Dienstag den 16. Juni, abends 6 Uhr** an das R. Revieramt Blochingen und Eßlingen.

Revier Blochingen.
Stamm- & Brennholz-Verkauf.
Am Freitag den 19. Juni, vorm. 10 Uhr in der Krone in Büchenbronn aus dem Staatswald Hagnach und Hölle. Schälholz: 17 Eichen mit 2,5 Fm., 40 Gartenpfeifen, 5 Derbstangen; Am: 17 eichene Prügel und 61 Reispriegel; ferner aus Stimpflesberg, Schnabel und Wohlplatte Am: 45 buchene Scheiter, 65 do. Prügel, 299 do. Ausschuf, 19 birken- und 3 erlen Ausschuf. Zusammenkunft zum Vorzeigen des Schälholzes um 7 Uhr im Hagnach, des übrigen Holzes um 8 Uhr bei der Fuchsbach-Hütte.

Schorndorf.
Bäckerei-Verkauf.
In dem Konkurse über das Vermögen des Friedrich Kübler, Bäckereimeisters dahier, bringe ich zu Folge Beschlusses der Gläubiger-Versammlung vom 2. d. Mts. unter Leitung der Ratschreiberei am **Montag den 15. Juni 1891,** nachm. 3 1/2 Uhr im hiesigen Ratszimmer im Wege öffentl. Ausschreiß, aus freier Hand und gegen Barzahlung zum Verkauf: Gebäude Nr. 38 — 1 a Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Wohnungen, Bäckereifabrikstätte und gewölbtem Keller, (mit Hofraum) in der Hüllgasse, neben der Gasse und Hafner Koch, tagiert à 7000 M. Kaufsliebhaber lade ich hiezu mit dem Anfügen ein, daß etw. thätigen Manne mit einigem Vermögen Gelegenheit geboten ist, sich eine sichere Existenz zu gründen. Den 4. Juni 1891.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gaupp.
Prof. Dr. Thomás Flora
von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz. 4 Bde. mit 616 vorzügl. Farbendrucktafeln nebst erklärendem Text. Auch in 45 Lieferungen à 1 Mkt. zu beziehen. Band I oder Lieferung 1 kann von jeder soliden Buchhandlung zur Ansicht vorgelegt werden. Auf Wunsch monatliche Ratenzahlungen.
Auszeichnungen: 2 goldene Medaillen, 1 silberne sowie 2 Ehren diplome.
Probeflieferung mit Prospekt gratis.
Gera-Unterhaus. Fr. Eugen Köhlers Verlagsbuchhandlung.

Schorndorf.
Carl Heinrich Knapp, lediger Pfisterer hier, bringt am nächsten **Montag den 15. Juni 1891, nachm. 2 Uhr** im Ausschreiß zum hiesigen Rathaus zum Verkauf: 24 a 36 qm Baumwiese im Reichenbach. Liebhaber sind hiezu eingeladen. Angekauft um 600 Mkt. Den 8. Juni 1891.

Ratschreiberei.
Fritz.
Stuttgart.
Die unterzeichnete Stelle ist ernannt,
2300 Kbm. Remsand, welche im Laufe des Sommers 1891 franko Bahnhof Stuttgart abzuliefern wären, zu veraccordieren. Der Sand muß grobkörnig und schlammfrei, also reiner Flußsand — kein Grubenand — sein. Die Offerte sind längstens bis **Montag den 15. d. Mts.,** vorm. 10 Uhr an die unterzeichnete Stelle mit einer Qualitätsprobe einzusenden. Es kann auf das ganze Quantum, oder auf einen beliebigen Teil derselben submittiert werden. Den 9. Juni 1891.

Städt. Straßenbau-Inspektion.
Kemmler.
Ebersbach.
Vergabe der Steinhaue-, Mauer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser- & Gypserarbeit zu einem Neubau. Zeichnungen, Accordsbedingungen etc. können bei Unterzeichnetem eingesehen werden und müssen Offerte längstens bis Freitag den 12. Juni eingekandt sein. Fr. Ellwanger, Str. 2.

Tanz-Unterricht.
Unterzeichneter wird nächste Woche im Waldhorn einen Kurs in Tanz- und Anstandslehre eröffnen. Walzer, Sechs-Tritt, Française, Lancier, Mennet à la Cours. Positions-Lehre etc. Die Subscriptions-Liste liegt zur gefl. Einsicht im Waldhorn auf, wo ich auch bitte Adressen zu meiner persönlichen Aufwartung abzugeben. Die Unterschrift ist erst nach der zweiten Tanzstunde gültig, nachdem man gesehen wie und was gelehrt wird und werden Eltern gefälligst dazu eingeladen. Privatunterricht in allen Tänzen. Erste Referenzen aus Ellwangen, Hall, Calw etc.

Hochachtungsvoll
Wilh. Wachenbrunner,
Instituts-Tanz & Anstandslehrer.
Nur neue Bettfedern & Flaum sowie fertige **Betten, Bettbarthent und Drill** in guter Qualität und schönster Auswahl billigt.
Georg Laichinger
neue Strasse.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank
in Stuttgart.
Versicherungssand 332 Millionen Mark, Bankfonds 88 Millionen Mark, Zugang in den letzten 5 Jahren 121 1/2 Millionen Mark.
Diejenigen, welche im Juni noch beitreten, haben Anteil an dem diesjährigen Ueberschuß.
Statuten, Prospekte u. s. w. sind zu haben bei dem Vertreter:
Schullehrer Fichtel.

Gulengebirge.
Der mir unbekannt gebliebene Herr Jemand (Nr. 60) hatte die Güte, die zu 100 M fehlenden 6 Mark durch fröhliche Kinderhand zu übersenden und möchte ich ihm für die Freundlichkeit hiezu meinen speziellen Dank sagen. Von andern I. Gebern sind noch 16 M. 50 Pf. dazugekommen, demnach beläuft sich der ganze Betrag auf **116 M. 50 Pf.,** wofür ich dem lieben Gebern nochmals meinen besten Dank ausspreche.
Schorndorf, 9. Juni 1891.
Missionar **W. Hauber.**

3000 Mkt.
hat bis Jakobispfuleihen Hospitalpfleger **Laur a. D.** in Ransbach — Schorndorfer Markung — samt dem Steuertrag. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf abschließen.
Schultheiß **Weegmann's Wte.**

25 a 28 qm Baumacker im Bruder, angeblümt mit hohem Klee verkauft
Eisenrieder **Kieß We.**

Junge Leute von 14 bis 16 Jahren finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der **Knopffabrik Schorndorf.**

1000 Str. guten 1888er Wein, sowie 400 Str. neuen Wein hat zu verkaufen.
Anwalt **Baum.**

Neue ägyptische Zwiebel, sowie neue Dalmatische Zwetschgen empfiehlt **Carl Krebsler.**

Badpulver viel besser, bequemer und viel gefünder wie Gese empfiehlt d. Obige.

Gesucht für sofort ein **Laufmädchen** (Schulmädchen) für leichten Laufdienst. Näheres durch die Medant.

Schorndorf.
Fahrnis-Verkauf.
Aus der Nachlassmasse des verst. Michael Weller, Wärendwirts dahier wird in der in der Kirchgasse gelegenen Wohnung die vorhandene **Fahrnis** am **Samstag, den 13. d. M.,** von morgens 7 Uhr an im Wege öffentlichen Ausschreißs gegen Barzahlung zum Verkauf gebracht als



2 goldene Ringe, 1 silb. Taschenuhr st. Kette, Männerkleider u. Weißweitzug, 7 Betten, 4 Bettrösche, 1 Matroze, 2 wollene Teppich, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, durch durch alle Rubriken, namentlich vieles zur Wirtschaftseinrichtung gehöriges Glas u. Porzellan, Faß u. Wandgeschirr, worunter Fässer im Gehalt von 22-bis 2300 Liter, Kraut- und Bohnenständer, Waschkübel etc., Schreinwerk, worunter 1 Sofa, 1 Komod mit Aufsatz, 1 Weißzeug-, 4 Kleider- und 1 Kuchelkasten, 3 runde Tische, 8 Wirtschaftstafeln, 51 Brettlein- und 3 gepolsterte Sessel, 3 Bänke, 6 Bettladen, 2 Nachttische, allerlei Hausrät, unter welchem, 3 Zug- und 7 weitere Lampen, 1 Standuhr und 3 weitere Uhren, 1 Hirschgeweih, 4 Spiegel, Portraits, 27 Christoffelstüffel, und 39 Paar Bestiede, 1 Kanonensiele mit Rohr, 1 Kegelspiel mit 7 Gummikugeln, 1 Kinderswägel, ca. 4 Raumeter Brennholz, 50 Q. Wein, und ca. 40 Str. Feu.
Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Den 8. Juni 1891.

R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Turn-Verein.
Am Samstag, den 13. ds. Mts., von abends präzis 8 Uhr ab findet im Vereinslokale (Waldhorn) eine außerordentliche **General-Versammlung** statt, wozu vollzähliges Erscheinen der Aktiv-Mitglieder dringend notwendig ist. Die verehrl. Passiv-Mitglieder wollen sich ebenfalls möglichst zahlreich beteiligen.
Der Vorstand.
C. Reithle.

Weinbergspritzen, einfachste und dauerhafteste Konstruktion, **Weinsberger System,** mit Bleischiebenten empfiehlt billigt **Albert Schloz,** mechan. Werkstätte beim Rathaus.

Hohen Verdienst kann sich eine Person jeden Standes erwerben durch die **Maschinenstrickerei.** Die Käufer erhalten 20 % Rabatt und werden von mir selbst eingelernt. Näheres erteilt **Adolf Jeremias,** Weilerstr. Nr. 483.

Filial-Verein.
Samstag d. 13. Juni (Dringl. Mittlgn.)
Der Unterzeichnete verkauft im Auftrag von Witwe **Gaidle** % M. 12 Mkt.
Acker im Ziegelfeld mit Dintel angeblümt, unter günstigen Zahlungsbedingungen.
Frei, Schuhmacher.

Auf Jakobstuche ein geordnetes **Mädchen** nicht unter 18 Jahren, das in Küche und Hausgeschäften bewandert ist.
Carl Kraiss.

Zwei Wohnungen mit Laden Ecke der Bahnhof- & neuen Straße hat bis Jakobstuche vermietet.
Distel.

1/2 Mrg. hohen Klee im Holzberg verkauft **Weilers Witwe.**

Hebja.
Diesjährige Bienen-schwärme verkauft **Em. König.**

6 1/2 Ar hohen Klee verkauft **der Obige.**

Eselshalden. Eine starke, hochtrachtige, fehlerfreie, selbst aufgezogene **Kalbel** hat als überzählig zu verkaufen.
Sommerwirt **Kleinmann.**

Eine große Partie **Handkoffer & Reisekörbe** empfiehlt zu sehr billigen Preisen **G. Stein, Sattler.**

Matjes-Heringe frisch eingetroffen, empfiehlt **Carl Schäfer, Conditor.**

Schöne Milch-schweine hat zu verkaufen **G. Krieg, neue Str.**

Hengras von 2 Morgen in der Necken verkauft **Distel.**
Steuerbüchlein hält vorrätig die **C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 13. Juni 1891.

Interationspreis: die vierpattige Seite oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Erst erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: jährlich 30 Pf. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierzehntägig 1 Mk. 16 Pf. im Haus geliefert vierzehntägig 25 Pf.

Schorndorf. Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum in Stadt und Land die ergebenste Anzeige, daß ich das käuflich erworbene

Basthaus zum „weißen Lamm“, Neue Straße,

übernommen und von heute an eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste nur mit ausgezeichnetem Stoff aus der Brauerei

Röttner & Wohlgemuth

nach Münchener und Pilsner Art,
sowie kalten und warmen Speisen

aufs Beste zu bedienen. Ebenfalls empfehle ich mein gut sortirtes

Wein-Lager.

Einem regen Zuspruch entgegengehend zeichnet

Hochachtungsvoll

Christian Dieß.

Prima Kupfervitriol,

garantiert rein und fein gemahlen,
bei Abnahme von 5 Kilo pr. Kilo 40 Pf.
Kupfervitriol & Ammoniak

(nach Angabe des Herrn Oekonomierat Mählhäuser) jedes für sich, oder in concentrirter, haltbarer Lösung, welche vor der Anwendung nur noch der auf dem Gefäß bemerzten Wassermenge zuzusetzen ist, empfiehlt die

Gaupp'sche Apotheke.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem mir das Geschäft meines Vaters übertragen, bin ich in der Lage, durch verbesserte Einrichtung **Kleider in Wolle & Halbwolle** eben so gut und billiger als jede Konkurrenz herzustellen.

Ebenso empfehle ich meine Wascherei für Herren- und Damengarderobe, Teppiche etc. bestens und sichere pünktliche Bedienung zu.

Achtungsvoll
Paul Ade,
Färber.

Steuer-, Pacht- & Brand- kassen-Geld-Einzug pro 1890/91.

Montag den 15. Juni 1891,

von vormittags 7 Uhr an

auf dem Rathaus (Stadtspflege-Zimmer). Es ergeht hierdurch die Aufforderung zu ungekümter Bezahlung obiger Schuldsigkeiten. Gegen diejenigen Schuldner, welche nunmehr ihrer Verpflichtung nicht nachgekommen sind, muß die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens beantragt werden.

Schorndorf, den 9. Juni 1891.

Stadtpfleger Finckh.

Schorndorf.

Anzeige & Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Stadt und Land mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage eine **Filiale** errichtet habe und für

Bahnleidende jeden Samstag von 9 Uhr früh bis abends 7 Uhr im Gasthof z. „Lamm“ (vis-à-vis vom Bahnhof) zu sprechen bin.

Garantie für vorzügliche Leistung auf dem ganzen Gebiet der Bahnweilskunde!

Billige und solide Preise!

Hochachtungsvoll
Ed. Eugstler
aus Eßlingen a. N.

Amfliches.

Oberamt Schorndorf. An die Ortsvorsteher.

Infolge Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 16. August 1890 bezw. 5. I. Mts. werden die Ortsvorsteher aufgefordert, über jeden bedeutenderen Hagelschlag sofortigen Bericht an das Oberamt zu erstatten und dabei die Größe der betroffenen Fläche, die beschädigten Objekte und das Verhältnis des Schadens zu der Gesamtfläche der einzelnen Markungen unter Angabe der ökonomischen Lage der Beschädigten darzustellen.

Zugleich wäre in dem Berichte anzudeuten, ob und welche Maßnahmen zur thunlichsten Bänderung eines etwa eingetretenen Nothstands angezeigt erscheinen.

Schorndorf, den 11. Juni 1891.

R. Oberamt. Einzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schnaitz i. N., 9. Juni.

Die Witterung in letzter Zeit war für die Weinberge äußerst günstig. Dieselben haben zwar durch Frost im vergangenen Winter Schaden erlitten, doch ist derselbe nicht so bedeutend, als dieses Frühjahr angenommen werden mußte. Der Fruchtansatz ist in den mittleren Lagen namentlich ein sehr befriedigender. Das Mittel zur Bekämpfung des falschen Mehltaus (Peronospora viticola) — Bespritzen der Rebstöcke mit einer Lösung von Kupfervitriol und gebranntem Kalk in Wasser — kam im vorigen Jahr auch hier mit bestem Erfolg zur Anwendung. Heuer wird selten ein Weinbergbesitzer dieses Mittel unterlassen. Bereits sind zu diesem Zweck hier etwa 80 Stück Weinbergspritzen von verschiedenen Firmen bezogen. Die Kirschenente hat gestern begonnen. Dieselbe fällt heuer sehr reichlich aus und es sind den Produzenten auswärtige Händler erwünscht. Heute ging die erste größere Erhebung nach Stuttgart ab. Der Verkaufspreis beträgt 14—16 Pf. pro 1/2 Kilo. Auch die Obstbäume stehen schön und versprechen einen betrübenden Ertrag.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Juni.

Die Wiederherstellung Seiner Majestät des Königs schreitet in erwarteter Weise fort. Allerhöchstdieselben haben gestern erstmals für einige Stunden das Bett verlassen und fühlen sich etwas wohler, bedürfen aber noch durchaus der Ruhe.

Stuttgart, 10. Juni.

Wie wir erfahren werden Seine Majestät der König mit Rücksicht auf Allerhöchstsehr noch der Schonung bedürftiges Befinden die für dieses Jahr beabsichtigt gewesenen Paraden über die Garnisonen Stuttgart-Ludwigsburg und Ulm-Wiblingen nicht abhalten.

Stuttgart, 9. Juni.

Heute früh brachte die Kapelle des Grenadier-Regiments „Königin Olga“ dem Garnisonsprediger Prälaten D. v. Müller aus Anlaß seines 75. Geburtstags ein Ständchen.

Ueber die diesjährige Herbstübungen beim XIII. (R. Würt.) Armeekorps erfährt man:

1) Regiments-Übungen. Das Grenadier-Regiment Königin Olga Nr. 19 exerciert 5mal in der Zeit vom 24. bis 29. August auf freierwählenden Feldern bei Baißingen, O. H. Das Inf.-Reg. Kaiser Friedrich, König von Preußen Nr. 125 exerciert 7mal in der Zeit vom 21. bis 29. August gleichfalls bei Baißingen. Das Inf.-Reg. Alt Württemberg Nr. 121 exerciert 5mal in der Zeit vom 22. bis 28. August, das 4. Inf.-Reg. Nr. 122 in der Zeit vom 20. bis 28. August 7mal auf freierwählenden Feldern zwischen Ludwigsburg und Ohweil. Das 1. und 3. Bataillon dieses Regiments marschieren am 17. und 19. August von Heilbronn bezw. Gmünd nach Ludwigsburg, während das 2. Bataillon am 19. August von Mergentheim nach Ludwigsburg per Bahn herangezogen werden wird. Das Grenadier-Regiment König Karl Nr. 123 und das Inf. Reg. König Wilhelm Nr. 124 exercieren je 5mal in der Zeit vom 28. August bis 2. September bei Ohmenheim, O. Neresheim. Das Inf.-Reg. Kaiser Wilhelm, König von Preußen Nr. 120 exerciert ebenfalls 5mal vom 28. Aug. bis 2. Sept. bei Ulm, wohin es am 27. Aug. mit der Eisenbahn fährt. Das Dragoner-Regiment Königin Olga Nr. 25 und die

beiden Ulanenregimenter exercieren je 10mal in der Zeit vom 13. bis 25. August bei Kornwestheim. Das Dragoner-Reg. Nr. 26 hält ein 7tägiges Regimentsexercieren im Anschluß an das Esadronsexercieren vom 16. bis 24. Juni auf dem Verchenfelde bei Ulm ab.

2) Brigade-Übungen. Die 51. Inf. Brigade exerciert vom 31. Aug. bis 5. Sept. bei Baißingen, O. H. Die 52. Inf. Brigade vom 29. Aug. bis 4. Sept. bei Ludwigsburg, die 53. Inf.-Brigade vom 4. bis 9. Sept. bei Ohmenheim, O. Neresheim, die 54. Inf. Brigade (Inf.-Reg. Nr. 120 und kombiniertes Inf.-Reg.) vom 4. bis 9. Sept. bei Ulm. Die 26. Kavallerie-Brigade exerciert vom 27. Aug. bis 2. Sept. bei Kornwestheim, die 27. Kavallerie-Brigade vom 1. bis 8. Sept. bei Heuchlingen, O. Heidenheim.

3) Brigademanöver, womit die Übungen in gemischten Waffen (Infanterie, Kavallerie, Feldartillerie und Pioniere) beginnen. Die 51. Infanteriebrigade manövriert vom 7. bis 11. Sept. zwischen Horb und Freudenstadt die 52. Inf.-Brigade vom 7. bis 11. Sept. bei Weilerstadt, die 53. Infanterie-Brigade manövriert vom 11. bis 15. September zwischen Neresheim und Giengen a. Brenz, die 54. Inf.-Brigade vom 12. bis 16. September zwischen Ulm und Blaubeuren. Bei diesen Manövern hinarbeiten die Vorposten je 3mal.

4) Divisionsmanöver. Die 26. Division (51. und 52. Infanterie-Brigade) manövriert vom 14. bis 21. September bei Herrenberg; am 21. September ist Manöver gegen markirten Feind, die 27. Division (53. und 54. Infanteriebrigade) manövriert vom 18. bis 24. Sept. auf der Linie Bollingen, Breitingen, Heuchlingen Dettingen, Herbrechtingen; am 24. Sept. ist Manöver gegen markirten Feind. Bei den Divisionsmanövern hinarbeiten alle Truppen 1mal, außerdem die Vorposten 1mal.

5) Manöver, 8. Juni. Im Auftrag des landwirtschaftlichen Bezirksvereins macht Wein- und Gartenmeister Warth im heutigen Amtsblatt bekannt, daß infolge der feucht-warmen Witterung bereits Spuren der Blattfallkrankheit vorhanden seien, daher das Bespritzen der Reben sofort begonnen werden müsse.

Bekanntmachungen.

Revier Adelberg.

Gras- & Seegras-Verkauf.

Mittwoch den 17. d. Mts., vorm. 9 Uhr

kommt beim roten Kreuz das Gras auf den Wegen der Guten Adelberg, Holzhausen, Ober- und Unterberken, sowie das Seegras zum Verkauf.

Zusammenkunft zum Vorzeigen je vorm. 1/7 Uhr im Wäckerhau, Buch, Abtshäule und beim Eichelgarten.

Revier Adelberg.

Holz-Verkauf.

Der auf Montag den 15. d. Mts. nachmittags 2 Uhr in Unterbergen wiederholt ausgeschriebene Verkauf von 2 Eichen und 2 Km. Kieferholz aus Beckenschlag findet nicht statt.

Steuer-, Pacht- & Brand- kassen-Geld-Einzug pro 1890/91.

Montag den 15. Juni 1891,

von vormittags 7 Uhr an

auf dem Rathaus (Stadtspflege-Zimmer). Es ergeht hierdurch die Aufforderung zu ungekümter Bezahlung obiger Schuldsigkeiten. Gegen diejenigen Schuldner, welche nunmehr ihrer Verpflichtung nicht nachgekommen sind, muß die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens beantragt werden.

Schorndorf, den 9. Juni 1891.

Stadtpfleger Finckh.